Aktuelles

09

Okt

[Menschen in schwierigen Zeiten helfen]

Menschen in schwierigen Zeiten helfen

HOSPIZARBEIT 16 Ehrenamtliche absolvieren Ausbildung in neun Monaten

Landkreis – Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer ist Inhalt einer Ausbildung für ehrenamtliche Hospizbegleiter, die der Hospizkreis im Landkreis Miesbach regelmäßig anbietet. 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Landkreis absolvierten nun diese Ausbildung. Damit sind sie qualifiziert, Menschen in der herausfordernden Zeit des Sterbens und der Trauer zu begleiten.

Die Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter dauert rund neun Monate. Wie der Hopsizkreis mitteilt, erwarben die Teilnehmer an 15 Abenden und fünf Wochenenden nach den Richtlinien des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) Wissen über den ganzheitlichen Ansatz in der hospizlichen Versorgung von sterbenden Menschen.

Zur Ausbildung gehörten Informationen über das Versorgungsnetzwerk sowie Vorsorgemöglichkeiten mit Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Neben den technischen und rechtlichen Inhalten setzten sich die Ehrenamtlichen außerdem mit Spiritualität und den Auswirkungen des Todes eines geliebten Menschen auf Familien auseinander. Die Schüler beschäftigten sich auch selbst mit ihrer Herangehensweise an die Themen Sterben, Tod und Trauer sowie mit verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten und basaler Stimulation. Darunter versteht man die Kommunikationsmöglichkeit mit Menschen, deren Wahrnehmung beeinträchtigt ist.



Die neuen Hospizbegleiter: (vorne v.l.) mit Koordinatorin Petra Obermüller, Hannah Ritzinger, Sabine Schreiber, Sonja Kilb, Sabine Feiertag, Sabrina Sattich, Christian von Hoerner, Edeltraud Hartmann, Margarete Mariutti, Diana Steiner und (hinten v.l.) mit den Koordinatorinnen Alexa Gentsch und Miriam Cetinich, Claudia Bludau-Pricoco, Martina Dietrich, Ines Jährig, Franziska Zanke, Tobias Helling, Peter Mariutti, Andra Doyen STEFAN SCHWEIHOFER

„Die professionellen Hospizbegleiter sind nun gut gerüstet, Menschen in herausfordernden Zeiten zu begleiten; sei es für Gespräche, für Erinnerungen oder auch in Stille“, teilt der Hospizkreis mit. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Entlastung der Angehörigen durch Besuche, Spaziergänge und kleine Ausflüge mit dem Sterbenden. Die Hospizbegleiter besuchen Menschen im eigenen Zuhause, in Pflegeheimen oder im Krankenhaus.

Der Hospizkreis Miesbach stellt Kontakt zu den Hospizbegleitern her, unter Tel. 0 80 24 / 4 77 98 55 oder per Mail an info@hospizkreis.de. Weitere Informationen zum Thema sind auf der Internetseite www.hospizkreis-holzkirchen.de abrufbar. mm

vom Miesbacher Merkur. 09.10.2024

Menschen in schwierigen Zeiten helfen

[Weiterlesen … Menschen in schwierigen Zeiten helfen]

05

Okt

Aktionswoche zum Welthospiztag

Aktionswoche zum Welthospiztag

Landkreis – Rund um den internationalen Welthospiztag am Samstag, 12. Oktober, hat der Hospizkreis im Landkreis Miesbach ein Programm zusammengestellt, mit dem er interessierte Bürger einlädt. Die Aktionswoche beginnt am Montag, 7. Oktober, mit einem Filmabend um 19 Uhr im Kino am Tegernsee in Rottach-Egern. Gezeigt wird der französische Film „In Liebe lassen" aus dem Jahr 2021 mit Catherine Deneuve in der Hauptrolle. Eintritt: fünf Euro.

An medizinisches Fachpersonal richtet sich der Qualitätszirkel „Delir bei älteren und palliativen Menschen" des Oberland Palliativteams OPAL am Mittwoch, 9. Oktober, um 19 Uhr im Landratsamt Bad Tölz. Anmeldung bei OPAL, Tel. 0 80 41 / 79 62 10 oder kontakt@sapv-im-oberland.de. Einen Informationsabend für alle, die sich für eine Hospizbegleiter-Ausbildung interessieren, wird am Mittwoch, 16. Oktober, um 19 Uhr im Caritas Seniorenzentrum St. Anna in Holzkirchen angeboten. Der nächste Grundkurs beginnt am 15. Januar 2025, der Aufbaukurs schließt von 28. März bis 18. Oktober an.

Das kleine Einmaleins der Sterbebegleitung bietet das Seminar „Letzte Hilfe" am Freitag, 11. Oktober, im KBW-Saal in Miesbach. Von 16 bis 20 Uhr vermitteln zwei Fachkräfte des Hospizkreises Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe rund um eine, dem Sterbenden zugewandte, Sterbebegleitung. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk. Anmeldung bis Dienstag, 8. Oktober, unter Tel. 0 80 25 / 99 29 00 oder Mail an info@kbw-miesbach.de. Mit Infoständen ist der Hospizkreis am Donnerstag, 10. Oktober, auf dem Miesbacher Wochenmarkt vertreten und am Samstag, 12. Oktober, auf dem Wochenmarkt in Holzkirchen. cmh

vom Miesbacher Merkur, 5./6.10.24

Aktionswoche zum Welthospiztag

Weiterlesen … Aktionswoche zum Welthospiztag

09

Sep

Modellflieger wollen für ihre Leidenschaft begeistern

Modellflieger wollen für ihre Leidenschaft begeistern

VEREINSLEBEN AERO Modell Club Tegernseer Tal wird heuer 50 Jahre alt – Oberland-Hospiz mit Spende bedacht

Tegernseer Tal/Warngau – Mit knapp 50 Mitgliedern teilt Michael Wiefarn seine Leidenschaft für die Modellfliegerei. Der Rottacher ist seit ein paar Jahren Vorsitzender des AERO Modell Clubs Tegernseer Tal, kurz AMCT. In diesem Jahr feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen. Der Vorstand nimmt das Jubiläum zum Anlass, um die Werbetrommel für das Hobby zu rühren. Vor allem Kinder und Jugendliche würde der AMCT gerne für das Modellfliegen begeistern.

Grundsätzlich ist Wiefarn mit der Entwicklung der Mitgliederzahl zufrieden. „Das geht schon in die richtige Richtung", sagt er. Nur an jungen Leuten würde es fehlen. Dabei könnten schon Nachwuchs-Piloten ab einem zarten Alter von sechs Jahren in das Hobby einsteigen. „Unser Verein hat spezielle Modelle für Anfänger", berichtet der 46-Jährige. Die ersten Flugversuche würden die Familien also keinen einzigen Euro kosten. Junge Interessenten könnten sich einfach bei ihm melden, der Verein organisiere dann das passende Modell, Fernsteuerung und Unterstützung bei den ersten Flugübungen, erklärt Wiefarn.

Seinen Sitz hat der AMCT am Tegernsee, die Mitglieder kommen laut Wiefarn aus dem gesamten Tegernseer Tal, aber auch aus Holzkirchen und Warngau. Im Norden der Gemeinde Warngau betreibt der Verein auch sein vom Luftamt Südbayern zugelassenes Fluggelände. Hier treffen sich die Mitglieder am Wochenende, fachsimpeln, tauschen Erfahrungen aus und frönen ihrer Leidenschaft am Fliegen der Modelle. „Im Winter", so berichtet der Vorstand, „werden neue Motor- und Segelflugzeuge entwickelt und in vielen Stunden selbst gebaut". Die Modelle mit einem Gewicht von bis zu 20 Kilogramm und Spannweiten von bis zu sechs Metern seien „hochtechnisierte Fluggeräte mit viel Elektronik im Bauch". Abstürze aufgrund von Funkstörungen der Fernsteuerung gehören laut AMCT weitestgehend der Vergangenheit an.



Bei der Scheckübergabe: (v.l.) Michael Wiefarn, Franziska von Drechsel und Gerald Kuntze-Fechner.



Verschiedene selbst gebaute Modellflieger lässt der Club auf seinem Fluggelände in Warngau starten. Sie werden meist im Winter entwickelt und konstruiert. Die Fluggeräte sind bis zu 20 Kilo schwer. AMCT

Dass das Engagement der Mitglieder bei der Fliegerei und dem eigenen Hobby nicht aufhört, haben sie kürzlich bewiesen. Der Verein möchte die Entstehung des neuen Oberland-Hospizes in Bad Wiessee unterstützen und hat dazu eine Spende in Höhe von 1600 Euro an Gräfin Franziska von Drechsel vom Hospizkreis Miesbach überreicht. Dass die Summe zustande kam, ist vor allem der Tatsache zu verdanken, dass der Zweite Vorsitzende des AMCT, Gerald Kuntze-Fechner (66), neben dem Modellfliegen auch das Kochen als Leidenschaft pflegt. Zur Hauptversammlung kredenzte der Gmunder in seiner heimischen Werkstatt den rund 20 Teilnehmern ein Fünf-Gang-Menü. 650 Euro kamen an freiwilligen Spenden zusammen – eine Summe, welche Wiefarn und Kuntze-Fechner noch auf 1600 Euro aufstockten. Drechsel nahm den symbolischen Scheck dankbar entgegen.

GABI WERNER

Weitere Informationen
zum Verein und die Kontaktdaten gibt es online auf www.modell-flug-tegernsee.de

Modellflieger wollen für ihre Leidenschaft begeistern

Weiterlesen … Modellflieger wollen für ihre Leidenschaft begeistern

22

Aug

Bierkrug-Geld geht an Hospizkreis Miesbach



Bierkrug-Geld geht an Hospizkreis Miesbach

Für die Stammgäste des Augustiner-Wirtshauses an der Neuhauser Straße in München steht ein hauseigener Masskrug-Tresor zur Verfügung. Dort können die Gäste ihren persönlichen Lieblingsbierkrug einschließen. Wer dort einen Platz möchte, entrichtet einen Obolus, den Thomas Vollmer (M.), Chef des Augustiner-Stammhauses, aufrundet und jährlich einer sozialen Einrichtung spendet. Heuer ging die Spende in Höhe von 1000 Euro an den Hospizkreis im Kreis Miesbach. „Wir wollen unseren Stammgästen etwas Gutes tun und gleichzeitig soziale Einrichtungen unterstützen", sagte Vollmer bei der Spendenübergabe an Hospizkreis-Schatzmeister Manfred Lechner und Hospizkreis-Koordinatorin Alexa Gentsch. Er hatte die Arbeit des Hospizkreises bei einer Sterbebegleitung im Bekanntenkreis kennen und schätzen gelernt, heißt es in einer Pressemitteilung des Hospizkreises. „Man kann sich nicht vorstellen, was alles in einer so schwierigen Lebenslage auf einen zukommt", erinnert sich Vollmer. „Wir sind sehr dankbar für die große Unterstützung durch den Hospizkreis".

Der Hospizkreis im Landkreis Miesbach begleitet ehrenamtlich schwerst kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige. In der Zeit der Trauer stehen somit viele Angebote zur Verfügung, jeder Betroffene soll seinen individuellen Weg durch diese schwere Zeit finden können. Die Hospizarbeit wird nicht durch öffentliche Gelder unterstützt, sodass sie durch Spendengelder finanziert werden muss. MM/PRIVAT

Bierkrug-Geld geht an Hospizkreis Miesbach

[Weiterlesen … Bierkrug-Geld geht an Hospizkreis Miesbach]

22

Jul

[5000 Enten im Bach - Rotarier-Spendaktion wird zum Renner]



Gelbes Gewusel: Die Enten schwimmen den Zeiselbach Richtung Tegernsee hinab. Hunderte Zuschauer verfolgen das Rennen, mit dem der Rotary Club Tegernsee heuer das Oberland Hospiz unterstützt. STEFFEN GERBER

5000 Enten im Bach

Rotarier-Spendenaktion wird zum Renner

Bad Wiessee – „Drei, zwei, eins“: Alle zählen mit, als sich die Ladefläche des Kipplasters zu heben beginnt. Erst rutschen nur ein paar vereinzelte Frühstarter in den Zeiselbach in Bad Wiessee, dann auch alle anderen in einem riesigen gelben Schwall. Das 9. Entenrennen des Rotary Clubs Tegernsee ist gestartet.

Um Punkt 12 Uhr machten sich am Sonntag die 5000 Gummitierchen auf die Reise in Richtung Tegernsee. Tatsächlich sieht es nach den ersten Kurven so aus, als würde sich einer der Frühstarter als Ausreißer davonmachen können. Doch dann bremst ihn eine Stromschnelle vor einem kleinen Felsen aus, und das Hauptfeld schließt auf. „Da kommen sie!“, rufen Kinder und Eltern begeistert, wenn die Enten an ihnen vorbei wuseln. Und wenn sich wirklich mal eine festschwimmt, kommen die jungen Helfer der Wasserwacht und geben ihr mit ihren Paddeln einen kleinen Stups.

Bei der Mündung des Zeiselbach in den Tegernsee dürfen die Enten wieder aus dem Wasser. Die schnellsten 350 von ihnen haben den Käufern der Rennlizenz zum Preis von fünf Euro zu einem Gewinn verholfen. Und alle anderen dürfen sich freuen, etwas Gutes getan zu haben: Heuer geht der Spendenerlös ans neue Oberland Hospiz, das damit ein Pflegebad finanzieren möchte. sg

5000 Enten im Bach - Rotarier-Spendaktion wird zum Renner

[Weiterlesen … 5000 Enten im Bach - Rotarier-Spendaktion wird zum Renner]

- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- Vorwärts
- Ende »